

Aufruf zur Adventsammlung 2018 von Bruder und Schwester in Not

Wärme schenken – nachhaltig!

Wärme und Geborgenheit, Friede und Gerechtigkeit sind die großen Sehnsuchts Worte im Advent. Vieles von dem, wofür sie stehen, wird uns von Gott geschenkt. Am Anfang steht immer seine Leidenschaft für das Leben und jeden einzelnen Menschen. Aber die großen spirituellen Geschenke des Advents fallen nicht wie Konsumgüter vom Himmel. Wir sind gefragt. Wir müssen der Realität ins Auge sehen, Gottes Nähe erkennen und ins Tun kommen. Es ist ja nicht zu leugnen, dass unser gesamtes Verhalten Konsequenzen hat. Alles ist nachhaltig – positiv oder negativ.

Nachhaltigkeit ist somit kein Fremdwort. Wir sind mitverantwortlich für das gegenwärtige und zukünftige Schicksal unserer globalisierten Welt. Das Faktum einer unangemessenen Verteilung von Gütern und Lebenschancen können wir nicht ausschließlich auf scheinbar nicht zu ändernde Strukturen abschieben. Wir müssen etwas tun! Solidarität ist nicht nur eine Forderung an andere, sondern ein konkreter Auftrag für jeden von uns. Ein Beitrag für ein Plus an Gerechtigkeit ist möglich.

Bruder und Schwester in Not ist es ein Anliegen, langfristige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern, in denen mit den Menschen vor Ort die Lebensrealität nachhaltig verbessert wird. Im konkreten Beispielprojekt der Adventsammlung geht es fast um eine buchstäbliche Nachhaltigkeit. Öfen aus Lehm, deren Verbreitung wir unterstützen möchten, verbrauchen weit weniger Holz als die offenen Feuerstellen. Sie sind damit ökologisch nachhaltiger, als auch effizienter und praktischer für das Kochen. Die Wärme in diesen Lehmöfen hält länger an.

Im Namen von *Bruder und Schwester in Not* bitte ich um Ihren Beitrag zur Adventsammlung 2018 und damit um die Unterstützung einer nachhaltigen Armutsbekämpfung – heuer schwerpunktmäßig in Tansania.

Mit einem Dankeschön im Voraus und besten Wünschen für eine positiv nachhaltige Adventzeit grüßt Sie herzlich

Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck

Dieser Aufruf ist an geeigneter Stelle oder bei den Gottesdiensten am 1. Adventssonntag 2018 bekannt zu machen.

Projektbeschreibung Adventsammlung 2018 von Bruder und Schwester in Not

**Weniger Brennholz,
weniger Rauch,
mehr Zukunft**

Lehmöfen für Familien in Armut in Tansania

Auf einer offenen Feuerstelle aus drei Steinen zu kochen ist im Nordwesten von Tansania alltäglich. Der Rauch schädigt die Gesundheit und führt zu Krankheiten bei Frauen und Kindern. Mit Ihrer Spende fördert Bruder und Schwester in Not u.a. die Verbreitung von Lehmöfen. Diese schonen die Umwelt, da sie weniger Brennholz brauchen, und - dank eingebauter Kaminöffnung - die Gesundheit der Familien.

„Ich erinnere mich noch an das Kochen auf drei Steinen. Da war überall Rauch. Husten und Brennen in den Augen begleitete das tägliche Kochen. Und wir brauchten viel Holz! Doch nun ist das Geschichte. Mit den Energiesparöfen von CHEMA gibt es viele Vorteile. Weniger Rauch und Verbrennungsgefahr, weniger Verbrauch von Holz und damit eine Verbesserung von Gesundheit, Einkommen und Entlastung der Wälder“, erzählt Adelard Medard Ndibalema. Er arbeitet bei CHEMA, einer Nichtregierungsorganisation in Tansania, deren Einsatz für die Ärmsten in der Region von Bruder und Schwester in Not unterstützt wird.

**Bruder und Schwester in Not fördert mit den Spenden aus der
Adventsammlung 2018 die Verbreitung von Lehmöfen in entlegenen Gebieten
im Nordwesten von Tansania.**

Die Spendengelder aus der Adventsammlung 2018 fließen in dieses und andere Projekte zur Beseitigung von Armut in Lateinamerika und Ostafrika.

Fakten:

Weltweit kochen drei Milliarden Menschen auf offenem Feuer. In Ostafrika wird mehr Holz verbrannt als nachwächst.

Der starke Rauch, der beim Kochen auf traditionellen offenen Feuerstellen entsteht, entspricht der Belastung beim Rauchen von zwei Zigarettenpackungen täglich.

Die Verbreitung von Lehmöfen zum Kochen setzt das 7. Ziel der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung um:

„Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.“

Vorschlag für eine Fürbitte für die Weltkirche am 3. Adventsonntag

Im weltweiten Haus, in dem wir Menschen mit unserer Hoffnung auf ein gutes Leben wohnen, leben wir als Brüder und Schwestern.

Lasst uns beten für die Menschen in Armut, mit denen wir durch die Adventsammlung von Bruder und Schwester in Not verbunden sind, sowie für eine Welt, in der Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe gelebt werden.

Durchführung der Adventsammlung 2018 von Bruder und Schwester in Not

1. Die Adventsammlung von Bruder und Schwester in Not beginnt mit der Bekanntgabe des Aufrufes des Bischofs. Die **Spendensäckchen** mögen **als Beilage im Pfarrbrief** und durch Auslegen in Kirche und Pfarramt möglichst breit unter der Bevölkerung verteilt werden.
2. Die den Pfarren zugestellten Materialien bieten Informationen für die Durchführung der Adventsammlung und die inhaltliche Behandlung in Gottesdiensten, Predigten, im Pfarrbrief, in Gruppen sowie in den Schulen.
3. Die Spendensäckchen mögen am 3. Adventsonntag eingesammelt und das Spendenergebnis ehest möglich eingezahlt werden an „Bruder und Schwester in Not“ auf die Kontonummer AT59 3600 0000 0066 8400.
4. Das Ergebnis der Sammlung in der Pfarre mittels Spendensäckchen und Kollekte und den Dank an die Spenderinnen und Spender mögen mittels Dankplakat und Ankündigung bekanntgegeben werden.
5. Für Fragen und weitere Informationen zur Adventsammlung steht das Team von Bruder und Schwester in Not gerne zur Verfügung: Bruder und Schwester in Not – Diözese Innsbruck, Heiliggeiststraße 16/I, 6020 Innsbruck, Telefon: 0512 7270 61, E-Mail: bsin@dibk.at Homepage: www.bsin.at